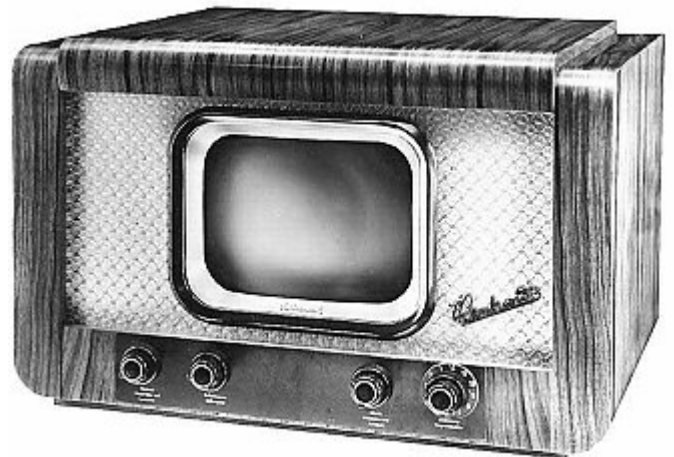


Entwicklung und Produktion von Fernsehgeräten in Radeberg

Radeberg ist die Geburtsstätte der Produktion von Fernsehgeräten in der DDR.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Betrieb Sachsenwerk-Licht- und Kraft AG, Werk Radeberg enteignet, vollständig demontiert und 1946 in eine Sowjetische Aktiengesellschaft (SAG) umgewandelt.

1950 erhält der Betrieb von der sowjetischen Generaldirektion der deutschen SAG-Betriebe den Auftrag zur Produktionsvorbereitung einer Großserienfertigung von Fernsehempfängern **LENINGRAD T2** nach sowjetischen Bauunterlagen. Über 130.000 Fernsehgeräte wurden im Zeitraum 1951 bis 1954 in die Sowjetunion geliefert.



Mit der Eigenentwicklung und Produktion von Fernsehgeräten, beginnend mit dem Gerät **REMBRANDT** und der folgenden "Malerserie", entwickelte sich der Betrieb zu einem der großen Fernsehgeräteproduzenten Europas. Von 1951 bis 1968 wurden ca. 2,7 Millionen Fernsehgeräte in Radeberg hergestellt.

Nach der Entscheidung des Ministerrates zur Produktionsaufnahme von Datenverarbeitungsanlagen R300 im Betrieb Radeberg wurde die Entwicklung und Produktion von Fernsehgeräten eingestellt. Damit wurde der VEB Fernsehgerätewerk Stassfurt zum Alleinhersteller von Fernsehempfängern in der DDR. Bereits drei Jahre später begannen erneut Arbeiten, die zur Wiederaufnahme der Produktion von Fernsehgeräten in Radeberg führten.

- 1945** Enteignung und Demontage des Betriebes Sachsenwerk- Licht- und Kraft AG, Werk Radeberg.
- 1946** Ab August wird das Werk als "**Sowjetische Aktiengesellschaft 'Gerät' in Deutschland, Werk Sachsenwerk in Radeberg**" durch die Besatzungsmacht direkt verwaltet und in das Reparatursystem integriert, es beschäftigt ca.400 Mitarbeiter. → [1.3.2]
- 1950** Das Sachsenwerk Radeberg erhält von der sowjetischen Generaldirektion der deutschen SAG-Betriebe den Auftrag zur Produktionsvorbereitung einer Großserienfertigung von Fernsehempfängern.
- 1951** Fernsehgeräteproduktion **LENINGRAD T2** nach sowjetischen Bauunterlagen. Diese Produktion wird bis 1954 fortgeführt, es wird eine Gesamtstückzahl von 130.000 Geräten als Reparation an die Sowjetunion geliefert, → [3.1.1]
- 1952** Der SAG-Betrieb wird volkseigen, **VEB Sachsenwerk Radeberg**. In den Betriebslabors beginnt die Eigenentwicklung von Fernsehempfängern.
- 1953** Fertigungsanlauf **REMBRANDT**. → [3.1.2] für alle Erzeugnisse
- 1954** Großserienfertigung des Fernsehgerätes **REMBRANDT**, Entwicklungsabschluss und Fertigungsbeginn für das Fernsehgerät **RUBENS** mit neuen Miniaturröhren sowie Fertigung von Kombinationstruhen **CLIVIA** und **CLAUDIA** . In der Entwicklung werden erste Untersuchungen in der Farbfernsehtechnik aufgenommen.
- 1955** Umbenennung des Betriebes von VEB Sachsenwerk in **VEB RAFENA- Werke Radeberg** (Radeberger Fernseh- und Nachrichtentechnik). Die neuen Geräte **DÜRER** und **FORMAT** werden in die Fertigung überführt.

- 1956** Anlauf der Fertigung der Standgeräte [ATELIER](#) und [FORUM](#) mit zusätzlichem UKW-Rundfunkteil und des Fernsehmusikschrankes [CABINET](#). In Staßfurt und Berlin-Weißensee wird zur Bedarfsdeckung die Fernsehgerätefertigung vorbereitet.
- 1957** Durch weitere Rationalisierung der Fertigung wird der Jahresausstoß auf 180.000 Fernsehgeräte erhöht. Entwicklung des ersten Kofferfernsehgerätes JUNIOR, die Produktionsaufnahme wird von der Staatsführung nicht gestattet.
- 1961** Am 18.07.1961 wird das 1 Millionste Fernsehgerät ausgeliefert. Die Jahresproduktion steigt auf 288.000 Fernsehgeräte.
- 1962** Durch standardisierte Schaltungen, modernere Fertigungsverfahren wie Tauchlötung der Leiterplatten, automatisiertes Wickeln von Spulen, teilweise halbautomatische Bestückung und zentralgesteuerte Transportsysteme wird der Tagesausstoß auf über 1000 Fernsehgeräte erhöht, Produktion der Gerätelinie [START](#).
- 1963** In einem breiten Sortiment sind die neuen hochwertigen Geräte [STADION](#) und [TURNIER](#) für die Fertigung vorbereitet.
- 1964** 23.10.1964: Das 2 Millionste Fernsehgerät wird ausgeliefert. Der Ministerrat der DDR beschließt am 03.07.1964 den Aufbau der Datenverarbeitung in der DDR und die Produktionsaufnahme der EDVA R300 im Rafena-Werk Radeberg.
- 1965** Die Farbfernsehgeräte-Entwicklung wird eingestellt und an das ZRF-Dresden übergeleitet.
- 1966** Einstellung der Entwicklung von Fernsehgeräten in Radeberg.
- 1968** Die letzten Fernsehgeräte [STADION 8](#) verlassen die Fertigungsbänder. In Radeberg wurden von 1951 bis 1968 2,65 Mio. Fernsehgeräte gefertigt.

Dieser Abschnitt in der Betriebsgeschichte wurden in der Broschüre Fernsehgeräteproduktion in Radeberg, Teil 1 1950 bis 1968 unter Federführung von Wolfgang Traste mit Geräteübersichten, Bildern, technischen Details, Fertigungsstückzahlen, Erfolgen, Hintergründen und Umständen dieser Zeit niedergeschrieben. Zuarbeiten und Erinnerungsberichte aus dem Tätigkeitsfeld von Mitarbeitern aus Entwicklung, Vertrieb, Kundendienst u.a. wurden einbezogen.

→ [\[Fernsehgeräteproduktion in Radeberg Teil 1 1950 bis 1968 einschließlich Anlagen\]](#)